

Liebe Leserin,
lieber Leser,



DÖAK 2013

Der deutsch-österreichische Aids-Kongress DÖAK findet alle zwei Jahre statt. Diesmal hat er gleich zwei Slogans: „Unter der Nachweisgrenze geht's weiter“ und „Begegnen, verstehen, bewegen“. Beides hat mit Dynamik zu tun, mit Bewegung hin zu einem neuen Ziel, zur Heilung von HIV. Die Hoffnung, die allein schon das Thema ausstrahlt, hilft den Patienten und der Forschung, und schafft eine positive Atmosphäre für die Begegnung in Innsbruck.

ANALKARZINOM-SCREENING

Das Problem ist bekannt. HIV-positive Menschen entwickeln deutlich häufiger ein Analkarzinom als HIV-negative. Hier ist Handlungsbedarf und die DAIG und dagnä haben gemeinsam mit vielen anderen Fachgesellschaften eine Leitlinie zum Screening verfasst. Die rasche Umsetzung der Leitlinie in der Praxis ist wünschenswert, doch leider fehlt die entsprechende Vergütung. Aber dass die adäquate Honorierung erst lange nach der notwendigen Leistung gewährt wird, ist man im HIV-Bereich ja schon gewöhnt.

HPV-IMPfung

Die HPV-Impfung ist wirksam. Sie verhindert – rechtzeitig gegeben – HPV-Infektionen und möglicherweise auch Folgeerkrankungen. Dies Prinzip ist zur Prävention des Zervixkarzinoms wissenschaftlich anerkannt. Ob sich beim Mann durch die Impfung auch Penis- und Analkarzinome vermeiden lassen, gilt als weniger klar. Ein Hinweis in diese Richtung kommt aus Australien, dem ersten Land, das die HPV-Impfung für Mädchen eingeführt hat. Dort ging die Zahl der Genitalwarzen bei jungen Frauen und im Rahmen der Herdenimmunität auch bei jungen Männern drastisch zurück. Australien bietet daraufhin jetzt auch Jungen die HPV-Impfung an. Davon sind wir in Deutschland leider noch weit entfernt.

Ramona Pauli

Dr. Ramona Pauli

redaktion@hivandmore.de

EDITORIAL	3
AKTUELL – DÖAK 2013	
Interview mit Kongresspräsident Prof. Dr. Heribert Stoiber	5
Community Arbeit für den DÖAK	7
HIV-positiv in Österreich	9
Hauptprogramm DÖAK 2013	10
Innsbruck: Metropole mitten in den Alpen und seine Szene	14
HIV/AIDS UND KUNST	
Aya Ben Ron – „You will be ok“	18
KONGRESS EASL 2013	
Die Hepatitis C-Therapie	21
KASUISTIK	
<i>Werner Becker, München</i>	
Wer behandelt hier? Der Arzt oder die Krankenversicherung?	30
FORTBILDUNG	
<i>Ulrike Wieland, Köln</i>	
HPV-Infektion: Virolog. Aspekte	32
<i>Stefan Esser, Essen</i>	
Anale Dysplasien und Analkarzinome bei HIV-Infizierten	36
<i>Arne B. Jessen/Heiko Jessen, Berlin</i>	
HPV-Impfung bei Männern	39
HPV-Diagnostik und Screening	43
<i>Silke Tribius, Hamburg und Markus Hoffmann, Kiel</i>	
HPV und Oropharynxkarzinome	45
Zertifizierte Fortbildung HPV	47
MITTEILUNGEN	
IKS	48
DAH	50
RKI	52
DAIG	54
SPEZIAL	
ART bei Frauen	55
Mehr Aufmerksamkeit für neurokognitive Störungen	56
Raltegravir jetzt auch für Kinder	57
Herausforderungen der modernen HIV-Therapie	58
Maraviroc: frühzeitiger Einsatz	60
Intelence® jetzt auch für vorbehandelte Kinder ab sechs Jahren	61
MELDUNGEN	63
Impressum	31